

STRUKTURPLAN 2018 – 2022

der Sparte Inline Alpin des



STAND: 18.01.2020
aktualisiert in SK-IAD Sitzung
Version 2020-02-22

Erstellt durch den Bundestrainer der SK-IAD

Peter Schödlbauer
Rathausgasse 2-4
93444 Bad Kötzting

Für die Sportkommission Inline Alpin des DRIV

Deutscher Rollsport und Inline Verband e.V.
Otto-Fleck-Schneise 10a
60528 Frankfurt am Main

Telefon 069 97761737
Telefax 069 97761738
E-mail info@driv.de
Internet http://www.driv.de

GLIEDERUNG

- | | |
|--|---------------|
| 1. Beschreibung des aktuellen internationalen Leistungsstandes
der Sportart und seiner Disziplinen | Seite 3 – 6 |
| 2. Beschreibung des Leistungsstandes im internationalen Anschluss-
und Nachwuchsbereich im Vergleich zur Situation in Deutschland | Seite 7 – 8 |
| 3. Ziele, Strategien und Umsetzungsschritte im Hinblick auf die
World Roller Games 2019 und 2021 | Seite 9 – 11 |
| 4. Organisations- und Führungsstruktur/Leistungssportpersonal
im Bereich olympischer Spitzensport | Seite 11 – 12 |
| 5. Training und Wettkampf | Seite 13 – 14 |
| 6. Nachwuchsförderung | Seite 15 |
| 7. Sportmedizin | Seite 16 |

1. Beschreibung des aktuellen internationalen Leistungsstandes

Weltstand 2016 2017

Welche Nationen dominieren in der jeweiligen Disziplin (männlich bzw. weiblich) die Weltspitze und warum? In den folgenden Tabellen werden die Platzierungen dargestellt.

Ergebnisse WM 2016

Disziplin		1.	2.	3.	4.	5.
Slalom	Damen	GER	GER	GER	GER	ESP
Slalom	Herren	LAT	GER	GER	LAT	GER
Riesenslalom	Damen	GER	GER	GER	CZE	GER
Riesenslalom	Herren	GER	LAT	GER	GER	GER
Parallelslalom	Damen	GER	GER	GER	CZE	
Parallelslalom	Herren	LAT	GER	GER	LAT	
Team	gemischt	GER	LAT	CZE	ESP	

Endstand Worldcup 2016

	1.	2.	3.	4.	5.
Damen	GER	GER	GER	CZE	GER
Herren	GER	ITA	LAT	GER	ITA

Endstand Weltrangliste 2016

Disziplin		1.	2.	3.	4.	5.
Slalom	Damen	GER	GER	GER	CZE	GER
Slalom	Herren	GER	LAT	ITA	GER	GER
Riesenslalom	Damen	GER	GER	GER	GER	GER
Riesenslalom	Herren	GER	GER	GER	GER	GER

Ergebnisse World Roller Games 2017

Disziplin		1.	2.	3.	4.	5.
Slalom	Damen	GER	GER	GER	GER	ESP
Slalom	Herren	LAT	GER	GER	LAT	GER
Riesenslalom	Damen	GER	GER	GER	GER	CZE
Riesenslalom	Herren	GER	ESP	LAT	ESP	LAT
Kombination	Damen	GER	GER	GER	GER	CZE
Kombination	Herren	GER	ESP	LAT	LAT	GER
Team	gemischt	GER	CZE	ESP	SVK	ITA

Endstand Worldcup 2017

	1.	2.	3.	4.	5.
Damen	GER	GER	CZE	GER	GER
Herren	GER	GER	GER	LAT	ITA

Endstand Weltrangliste 2017

Disziplin		1.	2.	3.	4.	5.
Slalom	Damen	GER	GER	GER	GER	GER
Slalom	Herren	GER	GER	GER	LAT	GER
Riesenslalom	Damen	GER	GER	GER	CZE	GER
Riesenslalom	Herren	GER	GER	GER	GER	GER

Wie sehen die sportlichen Rahmenbedingungen der anderen Nationen der Weltspitze aus?

Spanien

- Klare Kaderstrukturen (Nationalkader, Regionalkader)
- Trainingsstützpunkte
- Finanzielle Unterstützung durch den Staat
- Eigenes Ausbildungswesen

Italien

- Klare Kaderstrukturen (Nationalkader, Regionalkader)
- Trainingsstützpunkte
- Finanzielle Unterstützung durch den Staat
- Eigenes Ausbildungswesen

Lettland

- Nur Nationalkader
- Ein Trainingsstützpunkt
- Finanzielle Unterstützung durch den Staat
- Eigenes Ausbildungswesen

Tschechische Republik

- Nur Nationalkader
- dezentrales Trainingswesen
- Finanzielle Unterstützung durch den Staat

Slovakei

- Nur Nationalkader
- dezentrales Trainingswesen
- Finanzielle Unterstützung durch den Staat

Polen

- Nur Nationalkader
- Trainingsstützpunkte
- Finanzielle Unterstützung durch den Staat

Japan

- Nur Nationalkader
- dezentrales Trainingswesen

Nationaler Leistungsstand

Wo stehen unsere Sportarten und Disziplinen in der jeweiligen Sportart bzw. Disziplin (männlich bzw. weiblich) mit ihren Athleten im Vergleich zur Weltspitze und warum?

Im internationalen Vergleich nimmt der DRIV eine Sonderstellung ein. Er ist ein Spitzenfachverband, der in unserer Sportart an seiner Basis vorrangig breitensportlich ausgerichtet ist. Nur wenige Vereine sind mit ausgebildeten Trainern ausgestattet und betreiben Leistungssport, d.h. sie bereiten ihre Sportler und Sportlerinnen auf die Teilnahme bei Deutschen- und Landes-Meisterschaften sowie auf überregionale und regionale Rennserien vor. Ein Großteil der Mitglieder der DRIV SK IAD sind 20 Jahre und jünger. Bei den Aktiven Sportlern und Sportlerinnen (mit Startpass) sind es fast dreiviertel.

Leistungssport wird aktuell in 4 Landesverbänden des DRIV betrieben. Dort sind aktuell rund 250 Jugendliche mit dem Ziel Bundeskader erfasst. Derzeit besteht der Bundeskader (Perspektiv- und Ergänzungskader) aus insgesamt 20 Kadersportlern. Darüber hinaus bestehen in den großen Landesverbänden Landeskader.

Die klassische „Einstiegsdisziplin“ jedes Sportlers im Verein, der mit Inline Alpin beginnt, ist das Inlineskaten im Skatepark und erweitert sich dann im Vielseitigkeitslauf. Erst im Laufe der Zeit, üblicherweise nach 2-3 Jahren und nach erfolgtem Grundlagentraining, ist der Umstieg auf die Spezialdisziplinen Slalom und Riesenslalom als sinnvoll zu erachten. Deshalb bleibt ein Großteil der Sportler bei der zunächst bei Vielseitigkeits- und Gewandheitsläufen.

Spezialdisziplin Slalom

Frauen weiterhin Weltspitze Männer haben den Anschluss hergestellt

Bei den Frauen dominieren wir die Sportart. Bei der Weltrangliste haben wir aktuelle 9 Läuferinnen unter den Top 10. Die beste Ausländische Fahrerinnen hat sich von Platz 4 auf 8 verschlechtert. Bei den Männern haben wir 6 Läufer unter den Top 10, allerdings haben sich hier die Platzierungen verbessert.

Spezialdisziplin Riesenslalom

Frauen haben Dominanz verloren Männer haben sie hergestellt

Bei den Frauen haben wir die Dominanz verloren und dadurch sind zwei Tschechische Läuferinnen in die Top 10 gefahren. Bei den Männern sind zwischenzeitlich 9, im Vorjahr 8, unter den Top 10, besser gesagt Top 9.

2. Beschreibung des Leistungsstandes im internationalen Anschluss- (Jugend) und Nachwuchsbereich (Schüler) im Vergleich zur Situation in Deutschland

Weltstand

Wer dominiert in der jeweiligen Sportart bzw. Disziplin (männlich bzw. weiblich) derzeit die Weltspitze (Podium) und warum?

Schüler Slalom EM 2016

	1.	2.	3.	4.	5.
Damen	ITA	GER	GER	GER	GER
Herren	GER	GER	ESP	GER	GER

Schüler EM 2017

Disziplin		1.	2.	3.	4.	5.
Slalom	Damen	ESP	GER	GER	ESP	GER
Slalom	Herren	GER	GER	ESP	ESP	GER
Parallelsalom	Damen	GER	GER	GER	ITA	GER
Parallelsalom	Herren	GER	GER	ESP	ESP	ESP

Junioren EM 2017

Disziplin		1.	2.	3.	4.	5.
Slalom	Damen	GER	GER	GER	GER	ITA
Slalom	Herren	GER	GER	GER	GER	GER
Parallelsalom	Damen	GER	GER	GER	ITA	GER
Parallelsalom	Herren	GER	ESP	GER	ESP	GER

Wie sehen die sportlichen Rahmenbedingungen für die Nachwuchsathleten der Weltspitze aus?

Bei Betrachtung der Hauptkonkurrenten im Nachwuchsbereich, Spanien und Italien, ist der wichtigste Faktor zweifelsohne die klare Struktur und die finanzielle Ausstattung.

In Spanien werden Talente schon früh systematisch gesichtet und bei entsprechender Leistung und Veranlagung in ein entsprechendes Talentförder-/Kadersystem eingegliedert. Die Auswahl erfolgt nach hard- und softfacts des nationalen Sportverbands. Ähnlich ist es bei Italien.

Nicht zu verachten ist auch die Nachwuchsarbeit in Polen, die aktuell zentral eingeführt wird und dabei Stützpunkte entwickelt werden.

Diese Nationen bauen dadurch die Basis des Spitzensports kontinuierlich und zielorientiert auf.

Aufgrund der finanziellen Ausstattung ist es ihnen auch möglich, externe Spezialisten für verschiedene Bereiche auf Honorarbasis hinzuzuziehen und dadurch die Nachwuchstalente bereits in jungen Jahren nahezu optimal zu fördern.

Nationaler Leistungsstand

Wo stehen unsere Athleten in der jeweiligen Sportart bzw. Disziplin (männlich bzw. weiblich) im Vergleich zur Weltspitze und warum?

Aktuell stehen wir noch vorne. Dies ist sicherlich auf die gute Basisarbeit der Vereine zurückzuführen. Aber auch die Landesverbände haben da einen sehr großen Anteil mit der Kaderarbeit.

Wie sehen im Vergleich die Rahmenbedingungen der deutschen Nachwuchsathleten aus?

In Deutschland sind die Sportwettkämpfe im Schulsystem breitensportlich orientiert, schaut man sich z.B. die Bundesjugendspiele an.

Auch „Jugend trainiert für Olympia“ besitzt kaum eine Anbindung an den Hochleistungssport.

Ein schulisches Wettkampfsystem ist bei Inline Alpin mithin in Deutschland nicht vorhanden.

Hinzu kommt, dass wir aufgrund mangelnder finanzieller Ausstattung keine Sportgemeinschaften mit Schulen fördern können. Somit bleibt zur Gewinnung talentierter Nachwuchsathleten vorwiegend der Vereinssport bzw. der Vereinswettkampf.

3. Ziele, Strategien und Umsetzungsschritte im Hinblick auf die World Roller Games 2019 und World Roller Games 2021

Welche Leistungsziele/-perspektiven bestehen im Hinblick auf die World Roller Games 2019 (Podiumsplätze)?

Ziel ist es bei den World Roller Games 2019 in Barcelona alle Medaillen zu holen
Zufrieden sind wir, wenn wir mehr als 22 Medaillen holen.

	Damen	Herren	Team
Slalom	3	3	X
Riesenslalom	3	3	X
Kombination	3	3	X
Parallelslalom	3	3	X
Mannschaft	X	X	Gold

Welche Leistungsziele/-perspektiven bestehen im Hinblick auf die World Roller Games 2021 (Podiumsplätze)?

Ziel ist es bei den World Roller Games 2021 in Argentinien alle Medaillen zu holen.
Zufrieden sind wir, wenn wir mehr als 20 Medaillen holen.
Wir müssen hier die Entwicklung unserer Hauptkonkurrenten beobachten.

	Damen	Herren	Team
Slalom	3	3	X
Riesenslalom	3	3	X
Kombination	3	3	X
Parallelslalom	3	3	X
Mannschaft	X	X	Gold

Mit welchen Strategien und Strukturbedingungen sind diese Ziele zu erreichen? Welche konkreten Umsetzungsschritte zur Zielerreichung sind vorgesehen?

Der DRIV SK-IAD hat in den Monaten nach den World Roller Games 2017 gemeinsam mit den Bundestrainern sowie den Landestrainern eine erste ausführliche Analyse der Ergebnisse der World Roller Games 2017 erstellt. Die Ergebnisse dieser Analyse waren die Basis für die Erstellung des Leistungssportkonzeptes incl. eines Ausbildungskonzeptes.

Beteiligte Gremien und zeitlicher Ablauf:

1. Bundestrainerberatung im Oktober 2017
2. Trainerrat (Bundes- und Landestrainer) im November 2017
3. Klausurtagung mit der kompletten Sportkommission Januar 2018
4. Trainerrat März wg. Trainingskonzept 2018
5. Bundestrainerberatung wg. Ausbildungskonzept im April 2018
6. Klausurtagung der kompletten Sportkommission um ein Nachwuchskonzept auszuarbeiten und das Konzept nach zu schärfen Ende 2019

Das Leistungssport- und Ausbildungskonzept bildet die Grundlage der leistungssportlichen Entwicklung des Verbandes.

Folgende Handlungsfelder wurden dabei erarbeitet

Organisations- und Führungsstruktur

Wir brauchen eine klare Struktur in allen Bereichen der Sportkommission. Folgende Bereiche sind zu besetzen um qualitativ und zielführend arbeiten zu können.

- Finanzen/Verwaltung
- Ausbildung
- Nachwuchsarbeit
- Sportbetrieb

Über dem Ganzen steht der/die Vorsitzende der Sportkommission um alles zu bündeln.

Das Resort Finanzen/Verwaltung kümmert sich um alle Hintergrundarbeiten, Finanzen, Abrechnungen und Anträge. Außerdem soll sich das Resort um Sponsoren kümmern.

Das Resort Ausbildung muss umgehend den Ausbildungsrahmenplan für den Trainer C ausarbeiten, damit die erste eigene Ausbildung dafür spätestens 2018 beginnen kann. Nächster Schritt ist der Ausbildungsrahmenplan für Trainer B und A. Dieser sollte bis 2019 fertig gestellt sein und vom Präsidium genehmigt sein. Dieses Resort ist mit das zentralste Resort, denn unserer Vision von Erfolgen lässt sich nur um qualifizierte Trainer in den Vereinen erreichen.

Das Resort Nachwuchsarbeit ist bis 2019 zu besetzen und hat die Aufgabe alle Aufgaben im Bereich Nachwuchsarbeit zu bündeln und die Vereine dabei zu unterstützen.

Das Resort Sportbetrieb ist das größte Resort und idealerweise mit 2 Personen zu besetzen. Es kümmert sich um den aktuellen Sportbetrieb (Rennen im laufenden Jahr) und das Kampfrichterwesen. Diesem Resort beigestellt werden die Bundestrainer, die sich um den Bundeskader und alle damit anfallenden Aufgaben kümmern. Außerdem sind sie verantwortlich für die Trainingsleitlinie und für den Trainerrat, den sie bei Bedarf einberufen können. Dieses Resort muss sich auch Gedanken darüber machen wie die Trainingsleitlinie in einen Rahmentrainingsplan umgearbeitet werden kann und was dafür benötigt wird.

Für die Kadersportler des Bundeskaders gibt es klare Kaderrichtlinien und Nominierungskriterien. Wenn sie diese erfüllen und den Aufnahme in den Kader zustimmen sind alle Anforderungen zu erfüllen, die von Ihnen erwartet werden wie z.B. Ehrenkodex, Ehrenerklärung, Trainingsdokumentation, Teilnahme an zentralen Maßnahmen, etc..

Trainings- und Wettkampfsystem

Möglichst viele Leistungsträger müssen zukünftig regelmäßig von den Bundestrainern auch unter Zuhilfenahme der Landestrainer betreut werden. Von diesem intensivierten Kontakt profitiert auch der Heimtrainer, der in der Folge die Trainingsvorgaben des Bundestrainers gezielter umsetzen kann. Grundsätzlich muss auf eine effektivere Nutzung der Ressource Trainingszeit des Sportlers hingewirkt werden, um so die Trainingsumfänge weiter zu erhöhen.

Ziel ist es neben den regionalen Rennserien die Deutsche Rennserie als zentrale Rennserie zu profilieren, bei der sich die Athleten messen und präsentieren können. Diese bildet mit eine der Auswahlkriterien für unser Kadersystem.

Stützpunktsystem

Aufgrund der räumlichen Distanz der Sportler sind Stützpunkte zu installieren. Diese wären aktuell aufgrund der Unterstützung der Kommunen vor Ort in Bad Kötzing (Bayern) und Unterensingen (Baden Württemberg). Diese Stützpunktstruktur ist die Basis für die disziplinbezogene Entwicklung in den kommenden Jahren. Dies führt auch dazu, dass diese Stützpunkte eine herausgehobene Bedeutung für die gesamte Sportkommission haben. Die Konzentration von Bundeskaderathleten dort muss zwingend mit einer Qualitätssteigerung an den entsprechenden Standorten einhergehen. Die Optimierung der Stützpunkte ist Dreh- und Angelpunkt eines aktuellen Leistungssportkonzeptes und muss folglich auch in einer Verbesserung der Trainingsbedingungen münden.

Zugleich wurde der Bedarf zusätzlicher Trainer an diesen Stützpunkten erkannt. Hier muss allerdings die Finanzierung noch geklärt werden.

Weiter Stützpunkte sind wünschenswert. Aktuell ist das aber noch über die Landeskader abwickelbar.

Kaderkriterien/-struktur

Unserer Kaderstruktur ist zweistufig. Der höchste Kader ist der Bundeskader. Darunter ist der Landeskader.

Die Grundlagen für die Kaderstruktur sowie deren Kaderkriterien sind explizit schriftlich festzulegen.

Betreuungsmaßnahmen

Die verbandliche Betreuung der Athleten wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und bietet Unterstützung sowohl im sportlichen als auch beruflichen, schulischen und sonstigen Bereichen. Als zentrale Forderung wird eine weitere Konzentration der Kaderathleten an den Bundesstützpunkten angestrebt. Gleichfalls soll die Trainerausbildung intensiviert werden, nicht zuletzt um an den Stützpunkten eine dauerhaft qualitativ hochwertige Betreuung der Kaderathleten sicherzustellen. Eine stetige Verbesserung und Professionalisierung der Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Optimierung der Trainingsmöglichkeiten für die Athleten sind ein zentraler Baustein der Strategien.

4. Organisations- und Führungsstruktur/Leistungssportpersonal im Spitzensport

Wir verfolgen in der Sportkommission Inline Alpin eine schlanke Führungsstruktur.
Im Klartext heißt das:

Leitender Bundestrainer
2. Bundestrainer
Landestrainer

Für Trainerinnen und Trainer auf nationaler und Landesebene werden von Seiten des DRIV eine Trainer C Leistungssportlizenz gefordert. Ab 2019 muss der leitende Bundestrainer eine Leistungssportlizenz der Stufe A haben.

Die Kernaufgaben des leitenden Bundestrainers liegen in der Führung und Weiterbildung der Bundes- und Landestrainer, der intensiven Betreuung der Bundesstützpunkte, der Einbindung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse in den täglichen Trainingsprozess, dem Controlling und der Unterstützung der Vereine.

Grundsätzlich erwarten wir von allen Trainern sich individuell immer am aktuellen Stand der Trainingslehre zu halten. Für Bundes- und Landestrainer ist dies verpflichtend in einer zentralen Einheit, die durch den leitenden Bundestrainer oder dem Ausbildungsleiter der Sportkommission durchgeführt wird.

5. Training und Wettkampf

Kurzbeschreibung des langfristigen Leistungsaufbaus bis zur Weltspitze

Die Trainingsmaßnahmen der Sportkommission Inline Alpin des DRIV mit dem Ziel des langfristigen Leistungsaufbaus für Kaderathleten lassen sich wie folgt einteilen:

Konditionslehrgänge

Finden vorwiegend von November bis Februar statt und dienen der Verbesserung der allgemeinen Grundlagenausdauer und der Überprüfung des allgemeinen konditionellen Zustandes der Kadersportler.

Techniklehrgänge

Finden vorwiegend von März bis April statt und dienen der Verbesserung der technischen Fertigkeiten in der jeweiligen Spezialdisziplin. Diese Lehrgänge werden von komplexer Leistungsdiagnostik begleitet.

Kontrollwettkämpfe

Finden vorwiegend von Mai bis Juni statt und dienen der Überprüfung des Leistungsniveaus und der Verbesserung der Wettkampfstabilität.

Sondertrainingsmaßnahmen

Finden vorwiegend von März bis August statt und dienen der individuellen Technikverbesserung in Kleingruppen.

Individualtraining

Die Bundestrainer haben bei Bedarf die Möglichkeit, mit einzelnen Kaderathleten ein Individualtraining durchzuführen.

Stützpunkttraining

Das Stützpunktsystem hat sich als strukturelles und integratives Element der Leistungssportförderung bewährt.

Zielstellung des Trainings an den Stützpunkten ist eine qualitative und quantitative Steigerung der Trainingsumfänge, sowie das gemeinsame Training leistungsstarker Athletengruppen.

Die an den Stützpunkten vorhandenen Rahmenbedingungen, Knowhow und professionelle Umsetzung helfen, um den Anforderungen des modernen Hochleistungssports gerecht zu werden.

Trainings- und Lehrgangsprogramme

Für den Bundeskader werden 3-4 zweitägige Lehrgänge angeboten deren Teilnahme verpflichtend ist sowie mehrere Stützpunkttrainings. Darüber hinaus ist das Training schriftlich zu dokumentieren.

Beschreibung der Jahresplanung eines Bundeskaderathleten

Oktober – Februar

Saisonvorbereitungsphase, Regeneration, Aufbau von individuellen Grundlagen

März – Juni

Vorwettkampfphase mit Lehrgängen und ersten nationalen Wettkämpfen

Juli – August/September

Wettkampfphase unter anderem mit WRG, EM, DM und Weltcup-Finale in entsprechendem Rhythmus.

Jahresperiodisierung in der Trainingsplanung

Da sich ein Sportler im Verlauf eines langjährigen Trainingsprozesses nicht ununterbrochen „in Form“ befinden kann, unterwirft man den Aufbau, die Erhaltung bzw. den Verlust der sportlichen Form einer zyklisch sich wiederholenden Periodisierung. Jede Periode hat dabei bestimmte Ziele und Aufgabenstellungen.

Während die Vorbereitungsperiode der Entwicklung und die Wettkampfperiode vor allem der Erhaltung der sportlichen Form dienen, kommt es in der Übergangsperiode zu einem geplanten Verlust.

Die Perioden sind ihrerseits in Etappen unterteilt. Die einzelnen Etappen zeichnen sich sowohl durch unterschiedliche Zielstellungen und Belastungen, als auch insbesondere durch Inhalte aus, die schwerpunktmäßig trainiert werden sollten.

Ziele und Schwerpunkte in der Jahresplanung

Die einzelnen Etappen haben unterschiedliche Zielsetzungen. Die Schwerpunkte umfassen die Bereiche Training der Disziplintechnik, Athletiktraining, Wettkampfmanagement (Wettkampfvorbereitung, Wettkampftraining, Wettkampfnachbereitung) und Materialoptimierung.

Beschreibung der internationalen Wettkampfstruktur und Bewertung der Wettbewerbe für den Leistungsaufbau

Die internationale Wettkampfstruktur wird aktuell angepasst. Zum einen werden Altersgruppen vereinheitlicht zum anderen die Struktur an sich. Ab 2017 werden alle 2 Jahre World Roller Games durchgeführt. Diese ersetzen die Weltmeisterschaften. Darüber hinaus werden alle Jahre Europameisterschaften durchgeführt. Um langfristiges Leistungspotential einschätzen zu können wird eine Weltrangliste geführt für die Disziplinen Slalom und Riesenslalom. Die aktuelle Wettkampfsaison spiegelt sich im Weltcup wider.

Beschreibung der nationalen Wettkampfstruktur und Bewertung der Wettbewerbe für den Leistungsaufbau

Die nationale Wettkampfstruktur gliedert sich in den Nationale Rennserie und Rennserien auf Landesverbandsebene. Die Wettkampfkriterien orientieren sich am internationalen Reglement mit kleineren Anpassungen an die Gegebenheiten in Deutschland bzw. in den Landesverbänden. Daher ist diese Wettkampfstruktur ideal für den Aufbau junger Talente und deren Sichtung. Der aktuelle Leistungsstand lässt sich anhand der Nationalen Punkteliste ablesen. Diese bildet auch das Kriterium, wer international starten darf und wer nicht.

6. Nachwuchsförderung und -arbeit

In der Sportkommission Inline Alpin des DRIV liegt die Gesamtverantwortung (und damit auch die Nachwuchsförderung) für den Sport beim Sportkommissionsvorsitzenden, der durch die SK Mitglieder unterstützt wird. Die Verantwortung für den Nachwuchs hat der Bereich Nachwuchsarbeit, wobei dieser nur die Tätigkeiten koordiniert die in den Landessportverbänden passiert und unterstützt.

Die sportartspezifische Talentsuche findet im Wesentlichen über die Rennen (regional und national) statt, die in Deutschland durchgeführt werden. Ergänzt können diese Ergebnisse über den Trainerrat werden, der von den Bundestrainern bei der Kaderbildung des Bundeskaders berücksichtigt werden sollte. Für die Landeskader sind die Landesverbände verantwortlich. Details dazu stehen in den Kaderkriterien.

Grundsätzlich darf in allen Disziplinen nur für einen Landesverband gestartet werden dem der Heimatverein des Sportlers angehört.

Die Sportkommission nimmt in folgenden Bereichen seine Richtlinienkompetenz wahr:

Kadernominierungskriterien

- inhaltliche Gestaltung durch die Bundestrainer
- endgültige Beschlussfassung in der Sportkommission Inline Alpin

Rahmentrainingspläne

- Erarbeitung durch die Bundestrainer

Qualifikationsmodi

- Erarbeitung durch die Bundestrainer
- endgültige Beschlussfassung in der Sportkommission Inline Alpin

Ranglistenzulassung

- Erarbeitung durch die Bundestrainer
- endgültige Beschlussfassung in der Sportkommission Inline Alpin

Sonderzulassungen zu Qualifikationen

- Erarbeitung durch die Bundestrainer
- endgültige Beschlussfassung in der Sportkommission Inline Alpin

An den Standorten der Stützpunkte besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Landesverbänden. Basis der Zusammenarbeit bilden die gemeinsamen verpflichtenden Fortbildungen Landeskadertrainer und der Trainerrat.

Mit den Vereinen wird kooperativ zusammengearbeitet. Da diese für die Nachwuchsgewinnung zuständig sind werden die Vereine auf Augenhöhe behandelt.

7. Sportmedizin

Vertrauensarzt

Die Sportkommission Inline Alpin im DRIV hat einen Vertrauensarzt, der im Bedarfsfall jederzeit über den aktuellen leitenden Bundestrainer kontaktiert werden kann. Er berät und betreut die Nationalmannschaftsmitglieder und Trainer in allen medizinischen Fragen.

Physiotherapie

Die Sportkommission Inline Alpin im DRIV hat hauptamtlichen Sportphysiotherapeuten mit DOSB-Lizenz auf Honorarbasis. Er berät und betreut die Nationalmannschaften sowie die Trainer bei Lehrgängen, Weltcups, Europa- und Weltmeisterschaften.

Sportmedizinische Untersuchung

Alle Bundeskadersportler der Sportkommission Inline Alpin im DRIV unterziehen sich selbstständig einer jährlichen sportmedizinischen Grunduntersuchung. Bei Auffälligkeiten ist eine sofortige Rücksprache mit dem jeweiligen Bundestrainer zu tätigen der bei Bedarf den Vertrauensarzt mit einbezieht.